

# Begrüßungsgeste dank Mensa

1,67-Millionen-Neubau an Otto-Hahn-Schule bietet ab Oktober rund 150 Schülern Platz

Hanau (ju). Ist der lange schmale Neubau an der Otto-Hahn-Schule fertig gestellt, in dem die neue Mensa der additiven Gesamtschule untergebracht wird, sollen sich Besucher wie Schüler eingeladen fühlen. Das an der Stelle der Fahrradhalle geplante Gebäude, ein 1,67 Millionen Euro-Projekt, werde auf dem Platz durch die Vervollständigung der U-Form neben dem Hauptgebäude für eine Begrüßungsgeste sorgen, wie Architekt Michael Frielinghaus aus Friedberg gestern anlässlich des Spatenstichs betonte.

Lange hat die Otto-Hahn-Schule, an der derzeit der Umbau des naturwissenschaftlichen Trakts auf Hochtouren läuft, auf ihre Mensa gewartet. Zwar bietet die Schule, so Schuldezernent Dr. Ralf-Rainer Piesold bei der kleinen Feierstunde im Forum, schon seit dem Schuljahr 2007/2008 eine pädagogische Mittagsbetreuung an. Doch müssen bislang die Schüler in freien Räumen ohne Küchenausstattung und Ausgabetheke provisorisch mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Das soll sich nun ändern.

Dazu wurde die Hälfte der Fahrradhalle auf dem vorderen Schulhof noch gestern Morgen demontiert und abgetragen. Der Mensa-Neubau wird an der rechten Seite des Haupteingangs an den Verbindungsgang zwischen den beiden bestehenden Baukörpern angebaut, der Eingangsbe-

reich wird dabei umgestaltet, so Piesold in seiner Ansprache.

Architekt Frielinghaus führte aus, weshalb der Neubau so lang und schmal geraten ist. Zum einen solle dieser den Platz zur bislang noch offenen Seite einfassen. Vor allem aber mache das außen liegende Gebäude längerfristig die im Hauptgebäude untergebrachten lichtlosen Klassenzimmer entbehrlich. Werde der Hauptbau saniert, setze man einen Innenhof an die Stelle des jetzigen Forums und der innenliegenden Klassenräume. Dann werde es nur noch Klassenzimmer mit Tageslicht geben, sagte der Architekt voraus.

## Schnörkelloser Bau

Das Mensagebäude könne künftig auch abends für Schulungen und Veranstaltungen genutzt werden, ohne dass das Schulgebäude betreten werden müsse. Die neue Konzeption mit dem schmalen und linearen Gebäude an der Seite werde der Schule eine räumliche Perspektive geben, so Frielinghaus weiter. Ausgeführt wird der Bau von der Firma Schneider aus dem Raum Bad Kreuznach.

Stadtrat Piesold erklärte, dass die Baumaßnahme zum 28 Millionen Euro schweren Konjunkturpaket gehöre, mit dem die Stadt hauptsächlich in Bildung investiere. An der Otto-Hahn-Schule, so Schulleiter Wolfgang Schröder, folgt nach der Sanie-

rung des naturwissenschaftlichen Bereichs in der Oberstufe und dem Mensa-Neubau die Aufrüstung im Kernbau mit der Brandertüchtigung. Die Sanierung der Schule wird laut Stadtrat Piesold insgesamt einen zweistelligen Millionenbetrag verschlingen. Die Schullandschaft werde komplett umgebaut und das bei laufendem Betrieb, lobte Piesold Schulleitung, Kollegium und Schülerschaft, denen Baulärm und das Improvisieren zum Begleiter geworden ist.

Schulleiter Schröder erinnerte daran, wie viele Engagierte sich für die 1967 in Hanau gegründete und 1972 als kooperative Gesamtschule etablierte Fortschrittsschule eingesetzt haben und nannte Namen wie Ex-OB Hans Martin, den verstorbenen Ex-Schulleiter Hartmut Körner und ehemaligen Schulleiternbeiratsvorsitzenden Ernst Harlos. Mit dem Spatenstich werde deren Werk weitergeführt.

Schröder betonte, dass mit der Ganztagschule und dem Ausbau des Angebotes eine spürbare Entlastung der Familien einhergehe. Das Institut für Sozialforschung habe in einer unlängst vorgelegten Studie konstatiert, dass die Akzeptanz der Ganztagschule gewachsen sei. Die Familien erwarteten neben einer verlässlichen Betreuung und fachlichen Begleitung nach 13 Uhr die Anleitung im sozialen Lernen, Sport- und Freizeitangebote und zusätzliche Wahlfächer.



Kraftvoll angepackt: Vertreter des Magistrates, der Verwaltung und der Schule beim gestrigen Baubeginn für die Mensa der OHS.

Foto: Paul